

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Aufruf «Häbet d'Ougen offe für nes Eigeheim, u spitzet d'Ohre für Musikante für nes neus Orcheschter!» schliesst der Präsident die Versammlung um 22 Uhr.
Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Photokurs für Schwarzweiss-Landschaftsphotographie

Programm

Kursleiter: Herr Fritz Kündig

1. Teil: *23. März 1955, 20 Uhr, im Clublokal:*
Optik, Verschlüsse, Blende, Einstellung und Schärfentiefe, Filme, Belichtung.
2. Teil: *19. April 1955, 20 Uhr, im Clublokal:*
Bildgestaltung, Bildeinteilung, Licht und Schatten.
3. Teil: *Samstagnachmittags oder sonntagvormittags:*
Zwei bis drei praktische Übungen im Gelände (die Daten werden noch mitgeteilt).

Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten, Ernst Kunz, oder durch Eintragung in der im Clublokal aufliegenden Liste.

Weiterhin ist vorgesehen, in nächster Zeit einen Kurs über *farbige Landschaftsphotographie* durchzuführen. Kursleiter: Herr Charles Suter.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Hockenhorn. 27./28. März 1954. 13 Teilnehmer.

Bei nicht gerade «amächeligm» Wetter starteten wir mit dem ersten Nachmittagszug in Bern. Doch in Goppenstein machte es bereits eine andere «Gattig», nur noch eine hohe, dünne Wolkenschicht bedeckte den Himmel. Wir schickten uns an, die Skier zu schultern, und nahmen den Weg durchs Lötschental unter die Füsse.

Von Wiler führte uns ein gut angelegter Pfad durch gemischten Fichten- und Lärchenwald auf die Lauchernalp, die wir bei untergehender Sonne erreichten.

Nach einer angenehmen Nachtruhe empfing uns ein strahlender Morgen. Auch die Langschläfer sollten noch früh genug in seinen Genuss kommen, wofür der beissende Rauch aus der Küche sorgte.

Auf dem hartgefrorenen Schnee hatte anfänglich mancheiner noch etwas Mühe, auf den Skiern vorwärtszukommen. So war denn, wer «silvikrinbedürftige» Felle besass, besser daran, wenn er die «Latten» noch auf den Schultern trug.

Vom Arbenknubel an machten wir mit einem Steilhang Bekanntschaft und rückten ihm zuleibe, der eine in der Falllinie, der andere im Zickzack, kurz, wie es jedem am besten passte. Mit zunehmender Höhe nahm aber auch die Aussicht grösseres Ausmass an. Besonders zeigten sich nun auch die Viertausender des Gebietes vom Saas- und Nikolaital.

Bald folgte der letzte Steilhang. Er war nicht «schwieriger Natur», so dass wir ihn bald unter uns hatten. Zwischen Kleinhockenhorn und Hockenhorn durch erreichten wir den Hockenhornnordwestgrat. Hier öffnete sich uns der Blick ins tiefe Tal von Gasteren, auf die Blümlisalp und das Balmhorn. Zu Fuss stiegen wir über apere Blöcke bis zum Gipfel, welchen wir um die Mittagszeit erreichten.

Die Gipfelrast wurde zu einem wahren Genuss. Im Süden strahlten die Ketten, Grate und Gipfel der Walliser Alpen, im Norden grüssten die Innerschweizer Berge herüber.

Nach ausgiebiger sonniger Rast waren wir bald wieder beim Skidepot. Jetzt begann der zweite Genuss, eine Abfahrt mit einer Höhendifferenz von an die 2000 Meter. Im Sulzschnee wurde die Abfahrt geruhsam und beschaulich zurückgelegt – ein vollkommener Genuss!

Auf den apern Hüttendächern der Kummenalp liessen wir's uns nochmals wohlsein bei Speise und Tranksame. Dann folgte das letzte Abfahrtsstück steil das Tälchen hinunter nach Ferden, und dann tippelten wir, hocherfreut über das Erlebte, Goppenstein zu, von wo uns die BLS nach Hause brachte.

Um ein unvergessliches Erlebnis bereichert, drückten wir uns in Bern zum Abschied die Rechte und kehrten zurück in den Alltag... *Werner Egli*

Monatsprogramm März 1955:

19./20. Skitour Steghorn

30. Monatsversammlung im Clublokal

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Zum Gedenken an Otto Huber

Die Sektion Bern des SAC hat ein langjähriges, treues Mitglied und die Veteranengruppe einen geschätzten Alterskollegen, einen liebwerten Wander- und Bergkameraden verloren.

In der ersten Woche dieses Jahres erlag in seinem 75. Lebensjahr unser SAC-Kamerad Otto Huber-Lang den Folgen einer akuten gesundheitlichen Störung. Wie mit regelmässiger Wiederkehr jedes Jahr in unsrigen Gegenden die Schwalben und Stare ihren Lebensraum zwischen Nord und Süd wechseln, so hat seit nahezu 10 Jahren auch unser Clubveteran Otto Huber sein stadtbernisches Hauptquartier jeweils im Frühjahr gewechselt und ist ausgerückt ins Wallis. Hier verbrachte er das Sommerhalbjahr in seinem geliebten, zur Bergheimat gewordenen Zeneggen, um dann jeden Spätherbst wiederum nach Bern zurückzukehren, so auch im letzten Jahre.

Auch im vergangenen November hat Otto Huber, wie das während des Winterhalbjahres nahezu regelmässig geschah, am traditionellen, monatlich durchgeföhrten Samstagnachmittagsausflug der Veteranen teilgenommen. Diesmal fühlte sich Otto Huber, der sonst rüstige Wanderer, durch auftretende Atembeschwerden behindert, was sich bedauerlicherweise als Anzeichen einer im Anzuge befindlichen Gesundheitsstörung herstellte, zu ernsthafter Erkrankung führte und nach kurzem Krankenlager ein tragisches Ende genommen hat.

Allen Veteranen, die Otto Huber von zahlreichen Ausflügen, Gurtenhöcken und sonstigen Anlässen her kannten, war er ein liebwerter Gefährte. Otto Huber hat seiner Anhänglichkeit seinen Mitveteranen gegenüber gelegentlich sichtbaren Ausdruck verliehen. Seiner Kunstfertigkeit verdanken wir sinnreiche Illustrationen im Gipfelbuch der Gurtenhöcke, wie auch bei Ehrungen verabfolgte Erzeugnisse seiner meisterlich gehandhabten Holzschnitzlerkunst.

In Veteranenkreisen steht heute noch in dankbarer Erinnerung die Tour zur Besichtigung der neuen, im Gemeinwerk der Ortsbevölkerung erstellten Wasserleitung Augstbord-Törbel-Zeneggen, um deren Gelingen sich Otto Huber verdient gemacht hat.

Dem SAC Bern hat Otto Huber unentwegte Treue, seinen Mitveteranen vorbildliche Kameradschaft bewahrt; dafür gebührt ihm Anerkennung und Dank.

Wir werden Otto Huber in ehrender und liebwerter Erinnerung behalten.

K. Sch.

Samstagausflug vom 2. Oktober 1954 nach Kehrsatz-Kühlewil-Zimmerwald via Winzenried nach Kehrsatz

Trotz wundervollem Sonnenschein trafen sich nur 13 Männer, um unter der strammen Leitung von Obmann R. Baumann den Längenberg zu überschreiten. Die kleine Beteiligung hatte wahrscheinlich ihre Ursache darin, weil am nächsten Tag die Ba-Be-Bi-We(h)-Fahrt über den Belpberg auf dem Programm stand.

Heiss brannte die Sonne auf den Buckel, so dass schon ab Kühlewil die Männer hemdsärmelig marschierten. Überall waren die Bauern an der Arbeit, und ringsum